

Die fortgeschrittenen Kombinate weisen allen den Weg zum Erfolg

Von Carl-Heinz Janson,
Leiter der Abteilung Sozialistische Wirtschaftsführung des ZK der SED

! **IMserMaßstab-**

ЦТЖИИ

Die begonnenen Parteiwahlen haben in den Kombinat und Betrieben eine Periode umfangreicher gesellschaftlicher und ökonomischer Aktivitäten eingeleitet. Gemeinsam mit der Arbeiterklasse, der wissenschaftlich-technischen Intelligenz/ und allen Werktätigen bereiten die Kommunisten den X. Parteitag der SED mit guten Taten zur allseitigen Stärkung der DDR vor. Unter der Losung „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!“ sind die Initiativen im sozialistischen Wettbewerb darauf gerichtet, das volkswirtschaftliche Leistungsvermögen unseres Landes zu steigern - eine Aufgabe, die der Generalsekretär des ZK, Genosse Erich Honecker, auf der 12. Tagung des ZK als die wichtigste bezeichnete. Wenn die Parteiorganisationen Rechenschaft darüber ablegen, wie die Beschlüsse in Vorbereitung des X. Parteitages verwirklicht wurden, dann ziehen sie Bilanz, wie sich das Leben der Menschen im Ergebnis unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik zu ihrem Wohl verändert hat. Sie werden herausarbeiten, welche günstigen subjektiven und objektiven Voraussetzungen vorhanden sind, um den Weg erfolgreich weiterzugehen, der durch die kontinuierliche Fortsetzung des politischen Kurses der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik vorgezeichnet ist. Es wird auch deutlich werden, was Genosse Erich Honecker auf der Aktivtagung zur Eröffnung des Parteilehrjahres 1980/81 in Gera sagte, daß der von der Gewerkschaft geführte sozialistische Wettbewerb „eine größere Breite und Kraft erreicht hat als je eine andere Massenbewegung zuvor“.

Starke Impulse, um die volkswirtschaftliche Leistungskraft zu steigern, gehen von den Kombinat aus. Sie sind nicht schlechthin ökonomische Leitungseinheiten, sondern - wie das Mit-

glied des Politbüros und*Sekretär des ZK Günter Mittag auf dem Erfahrungsaustausch des ZK mit den Generaldirektoren und Parteiorganisatoren des ZK in Gera hervorhob - Konzentrationspunkte der Kraft der Arbeiterklasse im Bündnis mit der sozialistischen Intelligenz unter Führung unserer marxistisch-leninistischen Partei.

Für die Parteiorganisationen ist es zu einer vorrangigen Aufgabe der politischen Führungstätigkeit geworden, dafür zu sorgen, daß die Verpflichtung anlässlich des Erfahrungsaustausches des ZK in Gera konsequent in die Tat umgesetzt wird. Dort wurde das Ziel gestellt, eine industrielle Warenproduktion von zwei Milliarden Mark über den Plan 1980 hinaus im wesentlichen mit eingespartem Material zu erwirtschaften, was der Produktion von zwei Arbeitstagen entspricht. Die bisherigen Ergebnisse der Planerfüllung bezeugen die großen Erfolge, die dabei bereits erreicht worden sind. Sie bestätigen aber auch die Erfahrung: Solche konkreten und umfassenden Aufgabenstellungen erfordern vor allem persönliche Schlußfolgerungen eines jeden Kommunisten und die Übernahme konkreter Aufgaben, um die neuen Maßstäbe zu erreichen, die sich aus den Beschlüssen der 11. und 12. Tagung sowie der Rede des Generalsekretärs des ZK, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Kreissekretären ergeben.

Verhältnis Aufwand/Ergebnis verbessern

In der Wahldirektive werden alle Grundorganisationen aufgefordert, den Werktätigen bewußt zu machen, daß die sich verschärfende Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus sowie die sich daraus ergebenden veränderten Bedingungen eine Herausforderung sind, das volkswirtschaftliche Leistungswachstum über das bisher übliche Maß hinaus zu steigern.